

Kurzportrait Buch, Gemeinde Hausen, Landkreis Kelheim

In der Bibliothek des ehemaligen Reichsstiftes St. Emmeram wird eine Urkunde aus dem Jahre 879 verwahrt, in der Buch urkundlich erwähnt wird. Es ging hierbei um einen Grundstückstausch. In diesem Zeitraum übergab auch der Edle Winicho seinen Besitz zu Buch in an St. Emmeram. Buch war eine kleine Siedlung im Buchenwald. Den Buchenwald gibt es heute nicht mehr.

Der Weiler Buch hat auch eine kleine Kirche, die ursprünglich aus Holz bestand und vermutlich im Mittelalter neu in Stein erbaut wurde. Sie ist Petrus dem Patron der Reuigen, Büßenden und Beichtenden geweiht. Auch Metzger, Schreiner, Schlosser, Schmiede und Jungfrauen rufen ihn an. Seine Hilfe wird erbeten gegen Besessenheit, Fallsucht, Tollwut, Fieber und hilft bei Fußleiden und Diebstahl. Petrus in den mittelalterlichen Darstellungen ist zuständig für das Öffnen und Schließen der Himmelpforte und der Apostel soll bekanntlich auch für das Wetter zuständig sein.

Die kleine katholische Kirche St. Petrus ist eine Saalkirche mit Satteldach und Giebelreiter, dreiseitig geschlossen und im Kern mittelalterlich. Sie wurde im 18. Jh. barockisiert; der Altar stammt aus der Mitte des 17. Jahrhunderts, den man 1854 teilweise erneuert hat. Die Figur des hl. Petrus wird um 1490 datiert. Mittelalterliche und frühneuzeitliche Funde wurden im Bereich der Kirche in Buch entdeckt, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älteren Bauphasen.

Man vermutet, dass die heutige Kirche zwei Vorgänger hatte.

Als 1632/3 die Schweden einfielen, sind die Bauersleute geflohen oder wurden umgebracht. Gottesdienst wurde nicht mehr gehalten, Noch 1639 waren zwei Anwesen, die der Pfarrei giltpflichtig waren, unbesetzt, die „Pfennig Gilt“ für die Kirche blieb aus.

1852 wurde das stark baufällige Kirchengebäude restauriert.

Im Zweiten Weltkrieg musste die Glocke zum Einschmelzen abgegeben werden. Die jeweils nach Kriegsende in den Glockenfriedhöfen verbliebenen (noch nicht eingeschmolzenen) Glocken wurden nach Möglichkeit wieder zum ursprünglichen Ort zurückgeführt. Darunter war die Kirchenglocke von Buch, die glücklicherweise 1949 zurück kam. Heute hängen zwei kleine Glocken im Giebelreiter.